



Weltrekord: Die Äthiopierin Genzebe Dibaba gewann die 1 500 Meter beim Karlsruher Indoor-Meeting nach einem „einsamen“ Rennen in 3:55,17 Minuten (ausführlicher Bericht morgen in den BNN). Foto: GES

Dibaba sensationell

Indoor-Meeting: Weltrekord über 1 500 Meter

Das 30. Indoor-Meeting in der Karlsruher Europahalle, die mit rund 4 500 Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllt war, brachte nicht nur etliche Top-Leistungen, sondern auch einen Weltrekord. Und der ging auf das Konto von 1 500-Meter-Läuferin Genzebe Dibaba, die für ihren Sieg 3:55,17 Minuten benötigte. Damit verbesserte die Hallenweltmeisterin die alte Indoor-Bestmarke der Russin Elena Soboleva (3:58,28) um mehr als drei Sekunden. Top war aber auch die Leistung von Doppelweltmeister David Storl. Im Kugelstoßen der Männer setzte er sich gegen

starke Konkurrenten wie den zweimaligen Olympiasieger Tomasz Majewski (Polen) und Hallen-Weltmeister Ryan Whiting (USA) durch. Der 23-jährige Deutsche sorgte mit 21,33 Meter für einen neuen Meeting-Rekord und blieb nur vier Zentimeter unter der Weltjahresbestleistung von Whiting, der mit 21,01 Meter den zweiten Platz belegte. Nicht ganz die Erwartungen erfüllen konnten die Frauen über 3 000 Meter; auch wenn Sifan Hasad aus den Niederlanden in 8:45,32 Minuten eine neue Weltjahresbestleistung lief. Harald Linder

Dicke Luft bei der BG

Sportlich ist die Lage beim Basketball-Zweitligisten BG Karlsruhe bedrohlicher denn je – mit vier Siegen in 19 Spielen steht das Team von Coach Torsten Daume am Tabellenende. Auch deshalb herrscht hinter den Kulissen dicke Luft, da ein Teil der Gesellschafter die Ablösung von Daume gefordert hat. Allerdings halten die beiden kapitalstärksten Gesellschafter (Gottfried Greschner/INIT und EFA) weiter an Daume fest. Deshalb hat Ex-Geschäftsführer Matthias Dischler nach Informationen der Badischen Neuesten Nachrichten auch bereits seinen Rückzug aus der BG angekündigt. Mit den beiden Neuzugängen Lamont McIntosh und TJ Bannister will man heute (18 Uhr) beim TV Ehingen die Negativserie beenden. pet

TV Bühl spielt in Paris

Die Europa-Tournee des Volleyball-Bundesligisten TV Ingersoll Bühl geht weiter. Nach den Niederlanden (Landstede Zwolle), Italien (Bre Banca Cuneo) und Griechenland (PAOK Thessaloniki) geht die nächste Reise der Mannschaft von Chef-Coach Ruben Wolochin am Dienstag nach Frankreich, wo man um 20 Uhr in der sogenannten Challenge-Phase des CEV-Cups bei Paris Volley antreten muss.

Die Gastgeber waren zwischen 2000 und 2009 achtmal französischer Meister und holte viermal den Pokal. Auch in dieser Runde mischen die „Volleys“, bei denen der Haslacher Markus Steuerwald Libero spielt, in der „Ligue Nationale de Volley“ oben mit und sind Tabellenzweiter. Das Rückspiel in Bühl findet am Mittwoch, 12. April, um 20 Uhr statt. pet

Schlagfertiger Teenager

Kickboxen: Helen Eriksson ist Jugend-Weltmeisterin

Die Frage ist etwas provokant: „Haben deine Mitschüler eigentlich Angst vor dir?“ „Nein, auf keinen Fall. Aber mit mir angelegt hat sich noch niemand“, antwortet Helen Eriksson und lacht. Und mit Sicherheit fürchtet sich die 13-jährige Rastatterin auch nicht vor ihren Klassenkameraden des Goethe-Gymnasiums Gaggenau. Denn Helen Eriksson ist nicht nur schlagfertig und selbstbewusst, sie kann sich auch ausgezeichnet zur Wehr setzen. Der Teenager ist nämlich seit dem vergangenen Oktober amtierende Weltmeisterin im Kickboxen der Kategorie „Jugend 13 bis 17 Jahre“ und im Finale der Titelkämpfe in Griechenland hielt sie im Pointfighting mit Alina Schmidt aus Hannover eine zwei Jahre ältere und zehn Zentimeter größere Gegnerin erfolgreich in Schach. „Das war bisher mit Sicherheit mein härtester Kampf“, so Eriksson. Und Erfahrung hat der Nachwuchsstern am Kampfsport-Himmel bereits zur genüge. In den vergangenen drei Jahren gewann sie in den verschiedenen Gewichtsklassen mehrere deutsche Meisterschaften und internationale Turniere im Kickboxen und dazu noch sechs Landesmeistertitel und zwei deutsche Meisterschaften im Teakwondo Leichtkontakt. Erst mit neun Jahren begann Helen Eriksson beim Teakwondo Club (TKD) Rastatt mit dem Kampfsport, zuvor feierte sie im Leistungsturnen und der Leichtathletik erste Erfolge. Den Wechsel zum Kampfsport hat sie bis heute nicht bereut. „Das macht mir einfach unheimlich viel Spaß“, sagt Helen Eriksson. Der Aufwand, den sie dafür betreibt, ist allerdings immens. Fast täglich trainiert sie im Dojo, dazu macht sie zuhause regelmäßig Dehnübungen. „Und an den Wochenenden habe ich meistens einen Wettkampf“, so Helen Eriksson. Rund 20 Termine für Meisterschaften und Turniere stehen für dieses Jahr bereits in ihrem Kalender, der erste Höhepunkt sind die Europameisterschaften im Taekwondo Ende März in Davos und im August will sie in London ihren Weltmeistertitel im Kickboxen verteidigen. Es sei nicht immer einfach, das wöchentliche Trainingspensum und die 36 Unterrichtsstunden in der neunten Klasse unter einen Hut zu bringen, weiß Helen Eriksson, aber dank der Unterstützung ihrer Eltern und ihres Trainers Frank Baumstark habe es bislang immer gut geklappt. Natürlich müsse sie auch Ab-



Noch jede Menge Ziele vor Augen – Helen Eriksson startet im März bei den Europameisterschaften im Kickboxen in Davos und im August bei den Weltmeisterschaften in London. Foto: pr

striche machen, betont Helen Eriksson, „ich kann nicht bei allen Unternehmungen meiner Freunde dabei sein.“ Aber daran habe sie sich schon gewöhnt und ihre Freunde hätten viel Verständnis für ihre spezielle Situation. Wenig Verständnis herrscht dagegen bei Gleichaltrigen

Ob sie sich später einmal aufs Kickboxen oder Teakwondo Leichtkontakt konzentriert, weiß Helen Eriksson noch nicht. So lange es geht, möchte sie zweigleisig unterwegs sein. Einen Wechsel zum olympischen Teakwondo Vollkontakt schließt sie allerdings aus. „Das wäre zwar theoretisch möglich; aber Kickboxen macht mir einfach mehr Spaß“, betont Helen Eriksson.

Noch hat sie schließlich Zeit, auch was ihre Berufswahl betrifft. Derzeit liebäugelt die Rastatterin noch mit einem Medizinstudium. Die Kombination Ärztin und Kickbox-Weltmeisterin – das erinnert doch stark an den Lebenslauf von Christine Theiss. Die mehrfache Profiweltmeisterin ist auch ihr Vorbild, sagt Helen Eriksson und kennengelernt haben sich die beiden auch schon. „Das ist eine tolle Frau, ein echtes Vorbild“, schwärmt die 13-Jährige. Ekart Kinkel

Talentspäher

bezüglich der Regeln in den einzelnen Kampfsportdisziplinen. Um ihren Freunden das Kickboxen zu erklären, hat sich Helen Eriksson deshalb ein paar Sätze zu Recht gelegt: „Man boxt mit den Händen und kickt mit den Füßen. Landet man einen Treffer gibt es Punkte. Nach jedem Treffer geht der Kampf von der Ausgangsposition weiter.“



Als der Karlsruher Fußballverein noch erklassig war: Von 1945 bis 1947 spielte der KfV in der Süddeutschen Oberliga. Auf diesem Foto von 1946, nach einem 1:2 gegen 1860 München, findet sich rechts oben der Nationalspieler Kurt Ehrmann. Links neben ihm steht Franz Ahl, der am Mittwoch 100 Jahre alt wird. Foto: Archiv KfV

Ältester Karlsruher Profi

Einstiger KfV-Fußballer Franz Ahl wird am Mittwoch 100 Jahre alt

Im November 1945, ein halbes Jahr nach Ende des Zweiten Weltkriegs, hatten die Menschen im zerbombten Karlsruhe einige Not – und eine sportliche Ablenkung. Der Ball rollte wieder. In Süddeutschland nahm eine Fußball-Oberliga der besten Großstadt-Vereine den erstaunlichen Spielbetrieb auf. Und im Dezember 1945 schlug der Karlsruher FC den späteren Süd-Vize 1. FC Nürnberg mit 4:1. Ein Tor vor 6 000 Zuschauern im Stadion an der Hertzstraße schoss Franz Ahl, damals 31 Jahre alt. Er

wurde 1914 geboren – am 5. Februar. Und am Mittwoch kann Franz Ahl in seiner Heimatstadt Karlsruhe deshalb den 100. Geburtstag feiern. Der humorvolle Mann schaut noch viel Fußball im Fernsehen. Und sein KfV, einst beliebter als KSC-Vorläufer Phönix, wie Ahl betont, ist stolz auf das Ehrenmitglied und den ältesten Karlsruher Fußball-Profi. In der Süddeutschen Oberliga mit bezahlten Kickern absolvierte Ahl 23 Spiele und schoss vier Tore. Die Karriere des Spielers auf halblinker Position begann

1928 in der KfV-Jugend, ab 1934 spielte er mit der ersten Mannschaft in der badischen Gauliga, damals die höchste Liga. Während des Krieges war Ahl in ein Rüstungsunternehmen in Aalen dienstverpflichtet und trat für den dortigen VfR an. Die besten Freunde aus seinem alten KfV-Team kamen nicht aus dem Krieg zurück. Ahl stürmte noch eine Saison beim Wiederaufbau mit – der KfV stieg allerdings 1947 aus der Oberliga ab – und trainierte bis 1956 Mannschaften der Region wie den FV Bruchhausen. Thomas Liebscher

Sport am Sonntag

Fußball

Testspiel: TuS Durbach – SV Oberachern (14.30 Uhr)

Futsal

Südbadische Futsal-Meisterschaft: ab 10.30 Uhr (Endrunde 16 Uhr), Rheintalhalle Lahr; u.a. mit TuS Hügelshelm und SV Waldprechtsweier

Südbadische Futsal-Meisterschaft Frauen: ab 10.30 Uhr (Endrunde 16.40 Uhr), Schwarzwaldhalle Bühl; u.a. mit Hegauer FV, SV Titisee, Alem. Freiburg-Zähringen, SG Obersasbach, PSV Freiburg, FC Wolfenweiler-Schallstadt, SG Unzhurst

Handball

Bezirksklasse Frauen: SG Kappelwindeck/Steinbach III – SG Baden-Baden/Niederbühl II (17 Uhr, Sportschule Steinbach Halle 2)

Volleyball

2. Bundesliga (Nachholspiel): Volley Young Stars VVS Friedrichshafen – TuS Durmersheim (16 Uhr, ZF-Arena)

Oberliga: TuS Durmersheim III – Baden Auswahl (16 Uhr)

Bezirksliga: TV Neuweier – FT Forchheim, TV Neuweier – SSC Karlsruhe II (11 Uhr, Schulsport-halle Steinbach); TV Bühl III – VC Bühl, TV Bühl III – TV Öschelbronn (ab 11 Uhr, Großsporthalle)

Bezirksliga Frauen: VC Neureut – TG Ötigheim, VC Neureut – TV Au (11 Uhr, Schulzentrum Neureut)

Bezirksklasse Frauen: TV Bühl II – TSG Blankenloch, TV Bühl II – Rastatter TV (11 Uhr, Großsporthalle)

Tischtennis

Badenliga: TG Eggenstein – Spvgg Ottenau II (14 Uhr, TG-Turnhalle); TTF Rastatt – TTV Ettlingen (14 Uhr, Ludwig-Wilhelm-Gymnasium)

Bezirksklasse: Spvgg Ottenau V – TTV Bühler-tal (11 Uhr, Jakob-Scheuring-Halle)